

## 1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

6

## 2 IRMGARD KEUN: LEBEN UND WERK

10

### 2.1 Biografie 10

### 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund 12

Berlin in den 1930er Jahren 12

Literarische Einordnung des Romans 14

### 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken 27

## 3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

29

### 3.1 Entstehung und Quellen 29

### 3.2 Inhaltsangabe 31

Erster Teil 31

Zweiter Teil 33

Dritter Teil 36

### 3.3 Aufbau 38

### 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken 40

Charakteristik der Hauptfigur Doris 40

Doris und ihre Beziehung zu anderen Menschen 48

Erster Teil 48

Zweiter Teil 49

Dritter Teil 50

Personenkonstellationen 51

Doris und Therese 52

Doris und ihre Mutter 53

Doris und Tilli 54

Doris und ihr Vater 55

Doris und Hubert (Erster Teil) 55

|                                                                                    |     |
|------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Doris und Herr Brenner (Zweiter Teil)                                              | 56  |
| Doris und Ernst (Dritter Teil)                                                     | 57  |
| <b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>                                 | 60  |
| <b>3.6 Stil und Sprache</b>                                                        | 62  |
| Die sprachliche Gestaltung des Romans                                              | 62  |
| Merkmale                                                                           | 62  |
| „Schreiben wie Film“                                                               | 69  |
| Auseinandersetzung mit Narration                                                   | 72  |
| Leitmotive und Dingsymbole                                                         | 72  |
| Der Feh                                                                            | 73  |
| Glanz                                                                              | 75  |
| <b>3.7 Interpretationsansätze</b>                                                  | 79  |
| Theater, Film, Schlager und das eigene Leben                                       | 79  |
| Rolle und Selbstverständnis der Frau, Beziehung der Geschlechter                   | 85  |
| Merkmale emanzipatorischen Verhaltens                                              | 87  |
| Doris als „Picara“                                                                 | 90  |
| Krisen am Ende der Weimarer Republik und ihr Erscheinungsbild im Berlin des Romans | 95  |
| Berlins literarische Verarbeitung im Roman                                         | 97  |
| <b>3.8 Schlüsselstellenanalysen</b>                                                | 100 |

**5 MATERIALIEN 114**

Der Begriff der Neuen Sachlichkeit in der Literatur 114

Irmgard Keun: *Dienen lerne beizeiten das Weib* \_\_\_\_\_ 114Georg Heym: *Die Stadt* \_\_\_\_\_ 115Hans Fallada: *Kleiner Mann – was nun?* \_\_\_\_\_ 116**6 PRÜFUNGSAUFGABEN  
MIT MUSTERLÖSUNGEN 118****LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER 129****LITERATUR 134**

# 1

## DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich alle Leser:innen in diesem Band schnell zurechtfinden und das für sie Interessante gleich entdecken, hier eine Übersicht:

Im 2. Kapitel beschreiben wir Irmgard Keuns Leben und stellen den zeitgeschichtlichen Hintergrund dar:

S. 10f.

- Irmgard Keun wurde 1905 in Berlin geboren und starb 1982 in Köln.

S. 12 ff.

- In ihrem zweiten Roman *Das kunstseidene Mädchen* steht die Großstadt Berlin im Blickpunkt, eine Metropole, in der sich in den 1930er Jahren politische und gesellschaftliche Umbrüche konzentrierten. Das Buch beleuchtet kritisch die Zeit der Machtergreifung Hitlers, Arbeitslosigkeit, Frauenbewegung und die Probleme einer Großstadt.

S. 15 ff.

- Die Protagonistin möchte ein selbstbestimmtes Leben führen und entspricht somit einem neuen Typus von Frau, der sich im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts etabliert.

S. 18 f.

- Der Roman ist der literarischen Richtung „Neue Sachlichkeit“ zuzuordnen, moderne Leser:innen stellen ihn aber auch als Diskursroman vor. Das Spiel mit Romantypen und neue Erzählweisen wie z. B. „filmisches Erzählen“ machen ihn zum Dokument der Moderne.

Im 3. Kapitel bieten wir eine Textanalyse und -interpretation.

### ***Das kunstseidene Mädchen* – Entstehung und Quellen:**

S. 29f.

Irmgard Keuns Debütroman *Gilgi – eine von uns* erschien 1931 und wurde zu einem Verkaufserfolg. Literarisch knüpft sie mit ihrem zweiten Werk *Das kunstseidene Mädchen*, das zu einem

# 2

## IRMGARD KEUN: LEBEN UND WERK

### 2.1 Biografie



Irmgard Keun  
(1905–1982)

© picture alliance /  
ullstein bild

| Jahr              | Ort              | Ereignis                                                                                                                                                           | Alter |
|-------------------|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| 1905 <sup>1</sup> | Berlin           | 6. Februar: Geburt Irmgard Keuns; Vater Eduard Keun, Importkaufmann, Mutter Elsa Charlotte Keun; in der Berliner Zeit drei Umzüge innerhalb Berlins                |       |
| 1913              | Köln             | Umzug der Familie nach Köln, Besuch einer evangelischen Privatschule                                                                                               | 8     |
| 1921              | Köln             | Ende der Schulzeit, Eintritt in eine Kölner Schauspielschule                                                                                                       | 16    |
| 1925              | Köln             | zweijährige Ausbildung am Stadttheater Köln                                                                                                                        | 20    |
| 1927/28           | Hamburg          | Nebenrollen am Thalia-Theater; Arbeit als Modell (Reklame)                                                                                                         | 22/23 |
| 1928/29           | Greifswald       | Hauptrollen am Stadttheater Greifswald                                                                                                                             | 23/24 |
| 1931              |                  | <i>Gilgi – eine von uns</i> (erster Roman)                                                                                                                         | 26    |
| 1932              |                  | <i>Das kunstseidene Mädchen</i> (zweiter Roman); Heirat mit Johannes Tralow, Theaterregisseur und Schriftsteller; Beziehung zu Arnold Ferdinand Strauss            | 27    |
| 1933              | Köln             | Verbot der Texte Keuns durch die Nationalsozialisten                                                                                                               | 28    |
| 1936              | Ostende, Belgien | Keun verlässt Deutschland und geht ins Exil; <i>Das Mädchen, mit dem die Kinder nicht verkehren durften</i> (Roman); Verbindung mit dem Schriftsteller Joseph Roth | 31    |

<sup>1</sup> In der Literatur zu Irmgard Keun erscheinen verschiedene falsche Geburtsdaten (1909 und 1910).